



Gemeindenachrichten



Kulturpreis

LEADER region u.we 2014 – 2020

**WASSER – ein zentrales Thema
der Marktgemeinde Ottensheim**

- 4 Bericht Bürgermeisterin
- 5 Aus dem Gemeinderat
- 8 Hochwasser-Information
- 9 Kanalgebührenordnung
- 10 Donaumanifest
- 12 Überarbeitung „Örtliches Entwicklungskonzept“ (ÖEK)
- 13 Begegnungszone
- 15 Vereinsempfang
- 17 30 Jahre Arge grant
- 19 Aktuelles aus der Landesmusikschule
- 20 Kindergarten- und Hortverein Ottensheim

Impressum

Medieninhaber: Marktgemeinde Ottensheim

Marktplatz 7, 4100 Ottensheim

T (+ 43 - 72 34) 82 255 - 0

gemeinde@ottensheim.ooe.gv.at, www.ottensheim.eu

Herausgeber und für den Inhalt verantwortlich:

(ausgenommen Veranstaltungskalender, Vereinsnachrichten und Inserate)

Bürgermeisterin Uli Böker

Redaktion: Ariane Walter-Anselm

Layout: Marktgemeinde Ottensheim

Druck: Druckerei Walding

Herstellungs- und Erscheinungsort: 4100 Ottensheim

Verlagspostamt: 4100 Ottensheim

Foto Titelseite: Herbert Schmäl (fco)

Auflage: 2.200 Stück

gedruckt auf chlorfrei gebleichtem Papier

(hergestellt aus 70% recycelten Fasern)







Ulrike Böker
Bürgermeisterin

Ein neues Jahr ist schon wieder eine Weile ins Land gezogen. In diesem werden wir uns verstärkt dem Thema **WASSER** widmen. Einerseits durch die Aufarbeitung des Hochwassers 2013, andererseits durch die Mitarbeit für das künftige Schutzprojekt des Eferdinger Beckens. Als Bürgermeisterin bin ich Mitglied im Hochwasserbeirat des Landes OÖ., der bei der Erarbeitung der künftigen Schutzmaßnahmen intensiv eingebunden ist. Mit verschiedenen Veranstaltungen wollen wir der Bevölkerung das Thema WASSER näher bringen.

Wir werden im Frühling zu einer Informationsveranstaltung zum Thema „Rund um's (Hoch-)Wasser“ einladen. Dabei wird über das Kanalsystem Ottensheim sowie das Abwassersystem des Abwasserverbandes „Unteres Rodtal“ informiert. Auch das Oberflächenwasser verursacht viele Probleme und wird mitbehandelt. Diese kommunizierende Gefäße können, insbesondere bei Hochwasser, große Schäden anrichten. Bei richtigem Verhalten, bei sorgfältiger Instandhaltung, aber auch bei ausreichenden Informationen kann man manches verhindern oder zumindest abmildern. „Gewusst wie“ ist oftmals der bessere Schutz!

Ein Tag der „Offenen Tür“ im Frühsommer führt uns zu den eigenen Anlagen, den Hochbehältern, den Brunnen etc., zugleich wollen wir die Einrichtungen und Bauwerke des Kanalsystems für Sie öffnen. Im Untergrund unseres Gemeindegebietes schlummert so manches was Sie sicherlich interessieren wird. Der Abwasserverband als unser Partner wird hier mit dabei sein.

Im Herbst wollen wir über das **Wasserschutzgebiet** unserer Gemeinde informieren. Dies ist ein sehr sensibles und mit vielen Auflagen verbundenes Gebiet. Dieses wird überlagert vom Schutzgebiet des Fernwasserverbandes (FWV). Sie kennen sicherlich den Brunnen des FWV das sog. „Schwammerl“, das neben dem unser eigener Brunnen auf einem kleinen Hügel steht. Dieses Hügel hat unseren Brunnen beim letzten Hochwasser gerettet und unser Trinkwasser konnte, zwar versetzt mit Chlor, konsumiert werden. Unsere Mitarbeiter hatten in diesem Katastrophenfall sehr engagiert für die Wasserversorgung unserer Bevölkerung gesorgt.

Das Fluss:Fest, welches voriges Jahr wegen Hochwasser ausgefallen ist, wird heuer am 27. Juni nachgeholt und passt gut zu unserem Schwerpunktjahr. Ein Fest mit vielen Programmpunkten für Jung und Alt!

Die Sanierungsarbeiten am Höfleiner Hochwasserdamm sollen, wenn alles gut geht, noch im heurigen Jahr abgeschlossen werden. Derzeit ist das Büro Warnecke bei der Erarbeitung des Projektes. Einen Zeitplan, ausgearbeitet vom beauftragten Planungsbüro, sowie vom Gewässerbezirk Grieskirchen finden Sie in dieser Ausgabe.

Wasser ist die wichtigste Lebensgrundlage für die Menschen auf dieser Welt. Wir können uns froh und glücklich schätzen, dass auf unserem Fleckchen Erde genügend, leider manchmal zu viel des Guten vorhanden ist. Wir müssen uns auf dieses „Lebensmittel“ ganz besonders gut schauen.

Derzeit wird das Örtliche Entwicklungskonzept überarbeitet. Eine wesentliche Grundlage für die mittelfristige Zukunft der Gemeinde. Der Umgang mit Grund und Boden, leistbares Wohnen, die Verkehrsentwicklung, ein nachhaltiges Energiekonzept und vieles mehr wird in den verschiedenen Ausschüssen mit Beiziehung von Experten erarbeitet. Federführend dabei ist der Ausschuss für Bauen und Raumordnung. Die Raumordnung ist nach dem Hochwasser 2013 ganz besonders ins Rampenlicht gerückt. Der Begriff Raumordnung ist zwar etwas abstrakt und ist doch die wichtigste Grundlage einer nachhaltigen Entwicklung. In der Raumordnung kann man die Haltung einer Gemeinde erkennen, z.B. inwieweit bei Umwidmungen auf Gefahren und Risiken achtgegeben wird, oder das Ortsbild dabei Berücksichtigung findet. Nicht umsonst ist die Gemeinde 2012 österreichische Baukulturpreissiegerin geworden.

Eine Grundvoraussetzung für die Arbeit in der Politik ist der Blick auf das Ganze. Das Verständnis für derlei Entscheidungen ist nicht immer vorhanden, vor allem wenn es sich um das persönliche Umfeld handelt. Dies erlebe ich nun seit 17 Jahren in der Politik, davon das 11. Jahr als Bürgermeisterin sehr hautnah.

Im Sinne einer guten, nachhaltigen Entwicklung für Ottensheim wünsche ich Ihnen einen guten Start in einen neuen Frühling.

Uli Böker
Bürgermeisterin

Aus dem Gemeinderat: Sitzungen vom 9. und vom 16. Dezember 2013



Renate Gräf M. A.

Vorschlag 2014

Der ordentliche Haushalt weist bei Einnahmen und Ausgaben von € 7.733.900,- ein ausgeglichenes Ergebnis auf. Im außerordentlichen Haushalt ist bei **Einnahmen von € 2.817.700,- und Ausgaben von € 2.815.700,-** ein Überschuss von € 2.000,- ausgewiesen.

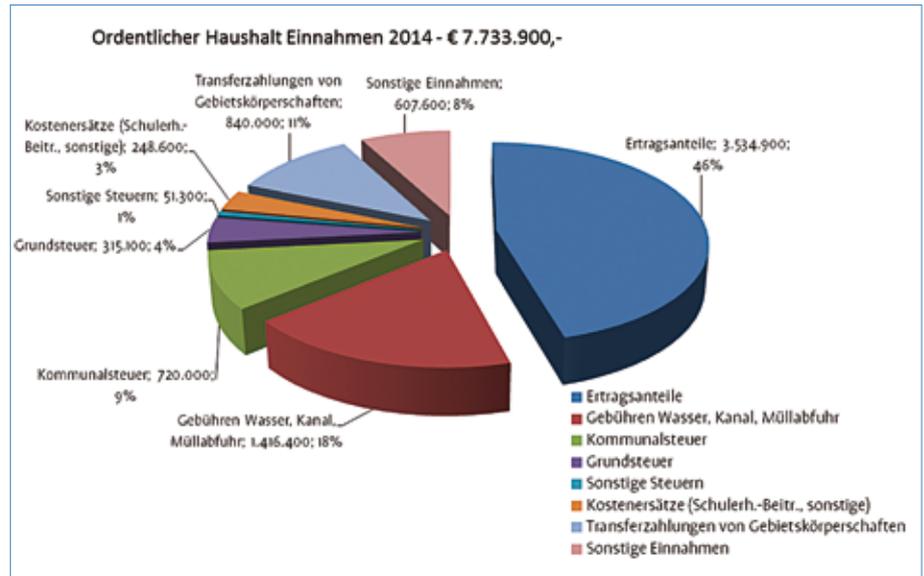
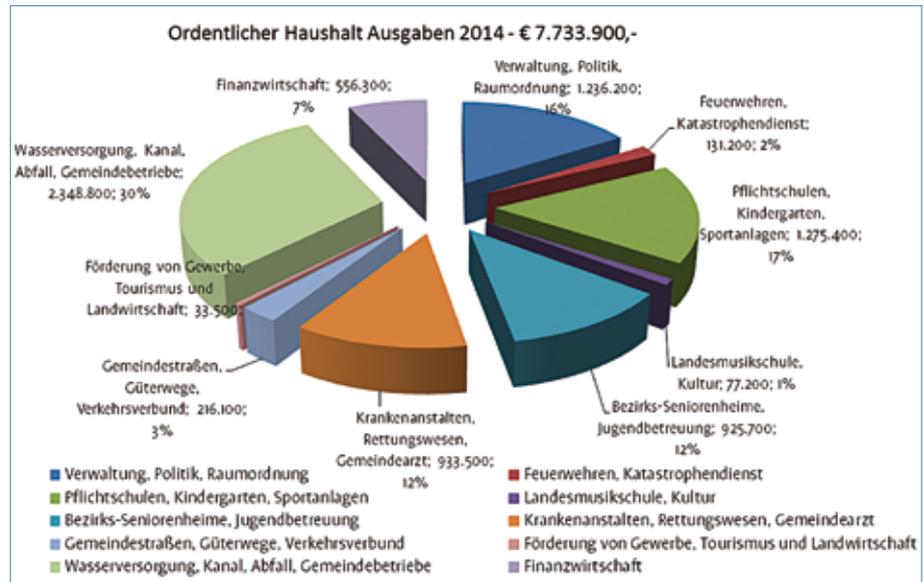
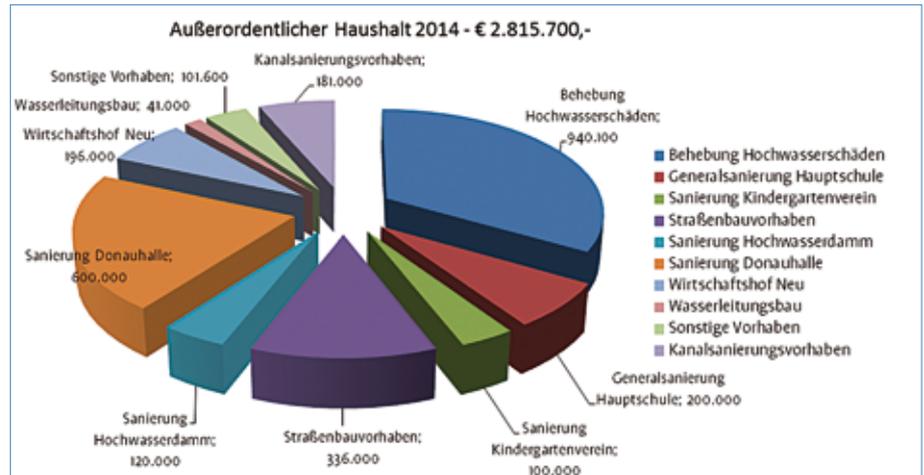
Der Großteil der Investitionen entfällt auf die Behebung der Hochwasserschäden samt Sanierung Hochwasserdamm Höflein. Ausfinanzierung des Projekts Generalsanierung Hauptschule, den Gemeindestraßenbau, die Sanierung von Kanalanlagen, Sanierungsmaßnahmen der Donauhalle sowie die Neuerrichtung des Wirtschaftshofes Ottensheim/Puchenau. Zusammen mit dem Budget wurden auch die Hebesätze der gemeindeeigenen Steuern und Gebühren festgelegt sowie die Kanalgebührenordnung neu erlassen. Darüberhinaus hat der Gemeinderat der Aufnahme eines Kassenkredits zur Aufrechterhaltung der Zahlungsfähigkeit der Gemeindekasse zugestimmt. Näheres zum Finanzplan und zu den Gebühren finden Sie auf der Folgeseite.

Zuerkennung von Subventionen

- Dem Musikverein Ottensheim wurde zur Deckung der Kosten des laufenden Betriebs 2013 eine Subvention in der Höhe von € 3.500,- zuerkannt.
- Der Gemeinderat verlängerte die Landwirtschaftsförderung für die Jahre 2014 und 2015 im Ausmaß von € 3.000,-

Sanierung Hochwasserschutzdamm Höflein

Im Rahmen des Projekts „Sanierung Hochwasserschutzdamm Höflein“ beauftragte der Gemeinderat das Zivilingenieurbüro Warnecke Consult, Steyregg mit der Erstellung eines wasserrechtlichen Einreichprojekts zu einem Honorar von € 44.856,- inkl. Ust.



Vertragsabschlüsse

- Der Gemeinderat stimmte dem Abschluss von Bürgschaftsverträgen für Kreditverbindlichkeiten des Kindergarten- und Hortvereines Ottensheim im Gesamtausmaß von rd. € 472.400,- zu. Mit dieser Maßnahme erhält der

Verein eine deutlich verbesserte Risikoklasse und damit eine Korrektur der Zinskonditionen nach unten.

- Im Herbst 2010 hat die Gemeinde Ottensheim Flächen in der Wilheringer Marktau an die Linz AG veräußert. Mittlerweile ist das Renaturierungs-

projekt abgeschlossen und eine Endvermessung entsprechend dem Projektplan durchgeführt worden. Auf Basis der in der Vermessungsurkunde ermittelten Grundflächen wurde eine Kaufpreisabrechnung vorgenommen und ein entsprechender Nachtrag zum Kaufvertrag vom Nov. 2010 zwischen der Marktgemeinde Ottensheim und der LINZ Service GmbH für Infrastruktur und Kommunale Dienste abgeschlossen.

- Der Gemeinderat hat das landwirtschaftlich genutzte Grundstück Nr. 634 KG Oberottensheim (in unmittelbarer Nähe der Brunnenanlage Ottensheim West) neu verpachtet.

Kulturpreis 2013

Über Vorschlag des Ausschusses für Soziales, Generationen und Kultur wurde der Kulturpreis der Marktgemeinde Ottensheim Herrn **Konsulent Dkfm. Karl Klaus** zuerkannt. Mit der Vergabe des Kulturpreises wird sein jahrzehntlanges, künstlerisches und kulturelles Schaffen gewürdigt.

Straßen- und Raumordnungsangelegenheiten

- Der Gemeinderat beschloss die Plan genehmigung für die Änderung eines Bebauungsplans im Bereich Langwies.
- Der Gemeinderat hat folgendes Gemeindestraßennetz als Begegnungszone verordnet: Marktplatz und Linzer

Straße (Donaulände bis Ludlgasse, Jakob-Sigl Straße bis Äußerer Graben, Hostauerstraße bis Engstelle Nah & Frisch, Bahnhofstraße bis Schulhof der Neuen Mittelschule, Linzer Straße bis Grundstück Nr. 113/3 (Parkplatz GH zur Post), Donaulände bis Auffahrt Gumplmayrberg, Marktplatz, Lederergasse, Zellerplatzl, Innerer Graben, Äußerer Graben, Tabor, Ludlgasse. Weiters hat der Gemeinderat für die Straßenzüge Linzer Straße (im Bereich zwischen Kreuzung B 127 und dem Beginn der Zentrumszone), Gumplmayrberg, für einen Teil der Sportplatzstraße und für die Förgengasse in beiden Fahrtrichtungen eine 30 km/h Geschwindigkeitsbeschränkung erlassen.

Sonstiges

- Der Gemeinderat stimmte der aktiven Teilnahme an der Entwicklung einer Lokalen Entwicklungsstrategie für die Bewerbung in das Programm LEADER 2014-2020 zu.
- Die Benützungsentgeltregelung für Schulliegenschaften und sonstige Gemeindeeinrichtungen wurde geringfügig abgeändert und die zu mietenden Räume um den Leseraum in der Bibliothek Ottensheim ergänzt. Die aktuelle Benützungregelung ist unter www.ottensheim.eu downloadbar.
- Die Gemeinde Ottensheim ist neben den Gemeinden Eidenberg, Feldkir-

chen, Goldwörth, Gramastetten, Puchenu und St. Gotthard Mitglied im Gemeindeverband „Interkommunale Zusammenarbeit in der Region Urfahr-West – uwe“ kurz: „INKOBA uwe“. Der Gemeinderat hat GemeindevertreterInnen der Gemeinde Ottensheim in die Verbandsversammlung des Gemeindeverbands entsendet.

- Der Gemeinderat beschloss eine Resolution gegen den Ausbau von Atomkraftwerken und gegen die Errichtung von Atommüllendlagern in Tschechien, adressiert an das Bundeskanzleramt, an das Amt der OÖ. Landesregierung sowie an das Bundesministerium f. Land u. Forstwirtschaft, Umwelt u. Wasserwirtschaft.
- Der Bericht des Prüfungsausschusses über die Prüfung vom 4.11.2013 wurde zur Kenntnis genommen.

Personal

Neue Mitarbeiterin in der Gemeinde: Maria Hackl

Mein Name ist Maria Hackl. Wir wohnen mit unseren drei Kindern in der Koglerau. Seit 1. 1. 2014 bin ich als Reinigungskraft im Pflichtschulbereich tätig. Mir gefällt die Arbeit mit dem Team und auch die Atmosphäre in der Schule, vor allem die Lebendigkeit vor Ort, sehr gut.

Abfallgebühren – gültig ab 1. Februar 2014 (inclusive 10 % Ust.)

90 l Abfalltonne		
2-wöchentlich	90 l	209,15 €
4-wöchentlich	90 l	135,75 €
6-wöchentlich	90 l	111,19 €
120 l Abfalltonne		
2-wöchentlich	110 l	258,97 €
4-wöchentlich	110 l	160,66 €
6-wöchentlich	110 l	127,91 €
770 l Abfallcontainer		
2-wöchentlich	770 l	1.672,65 €
4-wöchentlich	770 l	1.041,82 €
6-wöchentlich	770 l	831,71 €
1.100 l Abfallcontainer		
2-wöchentlich	1.100 l	2.362,29 €
4-wöchentlich	1.100 l	1.488,32 €
6-wöchentlich	1.100 l	1.188,16 €
Müllsack pro Entleerung		
	90 l	7,00 €

nur für Gastronomiebetriebe: 1x wöchentlich	
90 l	386,44 €
120 l	494,91 €
770 l	3.186,62 €
1.100 l	4.552,32 €

Bioabfallgebühr pro Entleerung		
Biotonne	7 l	1,14 €
Biotonne	23 l	1,50 €
Biotonne	120 l	4,73 €
Biotonne	60 l	1,50 €

Kompostierabfallgebühr

Die Anlieferung von Kompostierabfällen ist bis zu einer Höchstmenge von 3 m³ pro Anlieferstag und Haushalt gebührenfrei. Bei Überschreitung der Höchstmenge beträgt die Gebühr je angefangene 0,5 m³ angeliefertem Material:

für Gras-u. Grünschnitt	5,28 €
für Häckselgut	7,15 €

Sperrmüllsammelgebühr

pro angefangene kg Sperrmüll	0,40 €
------------------------------	--------

Bauschuttgebühr

pro 1/8 m ³ angeliefertem Material	2,90 €
---	--------

Wasser- und Kanalggebühren – gültig ab 1. Jänner 2014 (inclusive 10 % Ust.)

Wasserleitungsanschluss

Wasserleitungsanschluss-Mindestgebüh (Normalzone)	2.053,70 €
---	------------

GESUCHT SIND IHRE IDEEN für die Region u.we



Bewerbungsprozess für EU-Förderprogramm LEADER 2014-2020

Ob es sich um ein Mini-Projekt oder eine große Investition handelt, ob aus Kultur, Sozialem, Landwirtschaft, Jugend, Tourismus, Bildung, Naturschutz oder Wirtschaft, etc. – LEADER bietet Fördermöglichkeit für innovative Projekte in allen Lebensbereichen.

Alle u.we-Gemeinden sind wieder mit dabei! Schon 2007-2013 hat die Region am Programm LEADER teilgenommen. Damit konnten rund **€ 2,6 Mio. an Fördergeldern von EU, Bund und Land in 55 Projekten in die Region gebracht werden. Insgesamt wurden rund € 7 Mio. in die Region investiert.**

Was ist neu in LEADER?

Mehr Selbstbestimmungsrecht und ein

Fixbudget im neuen LEADER-Programm Die Region entscheidet selbst, welche Projekte umgesetzt werden können.

Was zeichnet LEADER aus?

Bürgerbeteiligung ist zentraler LEADER-Ansatz. Ein zentraler Unterschied zu anderen Förderprogrammen ist der klare Bottom-up Ansatz von LEADER. Das heißt, nicht nur das Management oder die Politiker bestimmen, was in den nächsten Jahren passiert, sondern vor allem die Bürgerinnen und Bürger sind aufgerufen, Projekte umzusetzen. Das LEADER-Förderprogramm hat eine Verstärkerfunktion. Projekte werden mit einem bestimmten Fördersatz unterstützt. **Eigenmittel bzw. Eigenleistungen müssen vom Projektträger (z.B. Betriebe, Vereine, Privatpersonen, etc.) eingebracht werden.**

Wie kann ich dabei sein? Ab sofort ist bis Ostern die „Ideenbox für eine lebenswerte Region u.we“ geöffnet. Die Kreativität und Visionskraft sowie Umsetzungskraft der Bürgerinnen und Bürger aus der Region u.we ist gefordert, um für weiter 6 Jahre am Programm LEADER teilnehmen zu können.

Die Ideenbox befindet sich auf den Gemeindeämtern. Projektideen können natürlich auch unter office@regionuwe.at oder telefonisch unter 0732/221351 im Regionsbüro eingebracht werden.

Was passiert mit meiner Idee?

Alle Ideengeberinnen und Ideengeber werden zur gemeinsamen Regionskonferenz eingeladen, um ihre Projektvorschläge in die LEADER-Bewerbung einzubringen.

Einladung schon jetzt zur Regionskonferenz am 9. Mai 2014, 15-19 Uhr. Anmeldung im Regionsbüro bei Renate Fuchs-Eisner erbeten unter office@regionuwe.at oder telefonisch unter 0732/221351.

Bereits umgesetzte LEADER-Projekte und weitere Infos unter [www.leader](http://www.leader.at).

Mag.a Karin Imlinger
Region u.we

Kommunalsteuernachschau

Die Kommunalsteuerprüfung erfolgt seit Jänner 2003 im Regelfall im Zuge der „gemeinsamen Prüfung aller lohnabhängigen Abgaben“ (GPLA), und zwar entweder durch das für die Lohnsteuerprüfung zuständige Finanzamt, oder durch den für die Sozialversicherungsprüfung zuständigen Krankenversicherungsträger.

Darüber hinaus sind die Gemeinden nicht nur berechtigt sondern auch gesetzlich verpflichtet, eine Kommunalsteuernachschau durchzuführen.

Daher wird die Marktgemeinde Ottensheim von April bis Juni dieses Jahres eine Kommunalsteuernachschau für die Jahre

2009 bis 2013 vornehmen. Die zur Kommunalsteuernachschau ausgewählten Betriebe werden rechtzeitig schriftlich verständigt.

Herbert Liedl
Leiter Finanzabteilung

u.we Energie

Energie Netzwerktreffen

Thema: KEM Programm 2014

- Klimaschulen
- Energiemonitoring
- Verkehrskonzept
- ...

Mittwoch, 12. März

19.00 Uhr

**Gasthof Schwarzer Adler,
Ottensheim**

KEM Manager DI (fh) Herwig Kolar
herwig.kolar@regionuwe.at
0676.848197654

Information für Betroffene des Hochwassers 2013

Die Abrechnungen mit dem Katastrophenfonds haben nach den Vorgaben des Katastrophenfondsgesetzes 1996 spätestens nach einem Jahr ab dem Schadensereignis mittels Originalrechnungen, den Zahlungsbelegen und der Bekanntgabe der Eigenleistung zu erfolgen.

Wenn für Sie schon absehbar ist, dass sich die Schadenswiederherstellungen oder auch die Zahlungen der Rechnungen verzögern werden, besteht die Möglichkeit der Erstreckung dieser Jahresfrist. Dazu ist ein kurzes formloses Ansuchen erforderlich.

Wer kann ansuchen:

Alle Betroffenen, die im Wege der Marktgemeinde Ottensheim einen Antrag auf Katastrophenbeihilfe gestellt haben.

Wie kann angesucht werden:

Schriftlich, per E-Mail oder telefonisch.

Schriftlich (Beispiel):

Max Mustermann

(genaue Adresse angeben!)

Aktenzahl des Ansuchens angeben!

Amt der o.ö. Landesregierung
 Abteilung Land- und Forstwirtschaft
 Katastrophenfonds
 Bahnhofplatz 1
 4021 Linz

Sehr geehrte Damen und Herren!

Da absehbar ist, dass sich die Schadenswiederherstellungen und damit die Zahlung der Rechnungen verzögern werden, ersuche ich um Verlängerung der Frist zur Einreichung der Originalrechnungen, der Zahlungsbelege und der Bekanntgabe der Eigenleistungen bis Juni 2015.

Per E-Mail:

An die E-Mailadresse Lfw.post@ooe.gv.at mit den oben angeführten Inhalten.

Per Telefon:

Katastrophenfonds 0732/7720-11808
 Ing. Claus Brandstötter 0732/7720-11807
 Ing. Berthold Zauner 0732/7720-11809

Bitte bei Bedarf rechtzeitig ansuchen!

GV RegRat Helmut Schwetz
 Zivilschutzbeauftragter

Info-Veranstaltung „Rund um's (Hoch-)Wasser“

Vorgestellt wird das Kanalsystem Ottensheim, sowie das Abwassersystem des Abwasserverbandes „Unteres Rodltal“. Insbesondere bei Hochwasser sind dies kommunizierende Gefäße, die oftmals große Schäden anrichten.

Auch das Oberflächenwasser (Regenwasser) ist nicht zu unterschätzen. Es informieren Sie:

- Abwasserverband Unteres Rodltal Referat Büro Flögl
- Das Kanalsystem der Gemeinde Ottensheim, Referat Büro Jung
- „Regenwasser – zu schade für den Kanal“, Referat DI Gilbert Hinterberger, Land OÖ

**Di., 11. März 2014, 19:00 Uhr,
 Gemeindesaal**

Zivilschutz-SMS



Der Schutz des Menschen ist vorrangiges Ziel des Zivilschutzes. Der Zivilschutz sieht bei Alltags- und Katastrophengefahren ein Zusammenwirken aller Kräfte zur Bewältigung der Gefahren vor. Die Behörden, die Einsatzorganisationen, aber auch die Mithilfe jedes Einzelnen ist erforderlich. Aufgabe des Zivilschutzverbandes ist die Information der Bevölkerung, vor allem vor einem Ereignis, damit sich jeder einzelne Staatsbürger im Gefahrenfall richtig verhalten kann und Vorsorgen trifft.

Der OÖ. Zivilschutz will in allen Bereichen der Katastrophen- und Naturereignisse das Bewusstsein der Bevölkerung in Sachen Prävention stärken, im Besonderen auch für den Fall von Unwettern und Hochwasser.

Zivilschutz-SMS:

eine neue Möglichkeit zur raschen Information der Bevölkerung

Der OÖ. Zivilschutz stellt künftig Oberösterreichs BürgermeisterInnen eine neue Möglichkeit zur aktuellen und vor allem auch raschen Information seiner Gemeindebürger zur Verfügung.

Das Zivilschutz-SMS

Zielgerichtete Informationen bei Katastrophen, Notsituationen oder besonderen Ereignissen – das bietet das neue Zivilschutz-SMS. Es handelt sich dabei um ein kostenloses Informationssystem für alle Oberösterreicher.

GV RegRat Helmut Schwetz
 Zivilschutzbeauftragter

Neuerlassung der Kanalgebührenordnung – gültig ab 1. Jänner 2014

Kanalgebühr für die Ableitung von Niederschlagswässern

Der Gemeinderat hat in seiner Sitzung vom 9.12.2013 die Kanalgebührenordnung der Marktgemeinde Ottensheim neu erlassen und eine Regelung der Gebührenpflicht für die Ableitung von Oberflächenwässern (Dachflächen, Vorplätze, befestigte Flächen,...) in einen Misch- bzw. Reinwasserkanal getroffen. Oberflächenwässer sind in erster Linie auf Eigengrund (Sickerschacht) zur Versickerung zu bringen, ist dies nicht möglich (Gutachten eines Ziviltechnikers) kann auf Antrag eine Ausnahme erteilt werden.

Die Maßnahme zur Versickerung auf Eigengrund bewirkt derzeit für den Bauwerber höhere Investitionskosten als die Ableitung in einen Misch- bzw. Reinwasserkanal. Daher ist es im Sinne der Gleichbehandlung gerechtfertigt, für diese Einleitung eine Anschluss- bzw. Benützungsg Gebühr zu verrechnen, da ja auch das Kanalsystem zusätzlich mit diesen Wässern belastet wird.

Kanalanschlussgebühr für die Ableitung von Niederschlagswässern:

Die Kanalanschlussgebühr für die Ableitung von Niederschlagswässern beträgt je Quadratmeter der an die öffentliche

Kanalisation angeschlossenen Fläche (projizierte Dachflächen, Vorplatzflächen, sonstige Flächen, u. ä.)

vom 1. – zum 200. m ²	€ 2,00
vom 201. m ² – zum 600. m ²	€ 1,50
ab dem 601. m ²	€ 1,00
mindestens aber	€ 200,00

Tritt durch die Änderung an einem angeschlossenen Grundstück eine Vergrößerung der Bemessungsgrundlage gemäß Abs. 1 ein (insbesondere durch Zu- und Umbau, bei Neubau nach Abbruch sowie Errichtung eines weiteren Gebäudes), ist die Kanalanschlussgebühr in diesem Umfang zu entrichten, sofern die der Mindestanschlussgebühr entsprechende Fläche überschritten wird.

Kanalbenützungsg Gebühr für die Ableitung von Niederschlagswässern

Für die Ableitung der von einem Grundstück in die öffentliche Kanalisation eingeleiteten Niederschlagswässer von Dach- und Vorplatzflächen bzw. sonstigen Flächen ist je Quadratmeter der Bemessungsgrundlage gemäß § 3 Abs. 1 eine jährliche Gebühr in Höhe von **0,25 Euro** zu entrichten.

Sicherheit im Straßenverkehr

Im vergangenen Jahr 2013 sind 99 Personen auf Oberösterreichs Straßen tödlich verunglückt. Die traurige Jahresbilanz 2013 zeigt, dass vor allem Fußgänger/innen und Radfahrer/innen ein erhöhtes Risiko haben, im Straßenverkehr zu verunglücken. Ein wichtiger Grund dafür ist die mangelnde Sichtbarkeit. Das Land Oberösterreich bietet daher kostenlose Reflektorbänder an, welche die Sichtbarkeit im Straßenverkehr deutlich erhöhen und damit zu einer Steigerung der Verkehrssicherheit beitragen können.

Mehr Informationen dazu gibt es unter www.verkehr.ooe.gv.at. Bestellungen können per e-Mail unter michaela.rehberger@ooe.gv.at oder telefonisch unter 0732/7720-12040 aufgegeben werden.

Sicher und fit unterwegs!

Auch ältere Verkehrsteilnehmer/innen waren im Jahr 2013 überdurchschnittlich oft Opfer von Verkehrsunfällen. Das Land Oberösterreich bietet daher in Zusammenarbeit mit der Landesverkehrspolizei spezielle Schulungsangebote für die Generation 60+. Anfragen für die kostenlosen Gruppen-Vorträge können jederzeit an Herrn Nikolaus Koller unter der e-Mailadresse nikolaus.koller@polizei.gv.at oder telefonisch unter 0664/2551873 gestellt werden. Verkehrssicherheit.

Keine Nachlässe bei Kanalbenützungsg Gebühren

Der Gemeindevorstand hat in seiner Sitzung vom 21.10.2013 beschlossen, dass bei der Verletzung der Sorgfaltspflicht, im Zusammenhang mit Defekten Anlagenteilen (z. B. Warmwasserboilern, Überdruckventil, WC Spülungen, Rohrleitungen...) keine Nachlässe gewährt werden können. Wasserverluste, die aufgrund mangelnder Überprüfung von Heizungsanlagen samt Warmwasserspeicher auftreten, liegen in der Eigenverantwortung des Betreibers, die damit verbundenen Mehrkosten, können nicht der „Allgemeinheit“ zugerechnet werden. Es ist sehr sinnvoll, das Überdruckventil an Heißwasserspeichern (Boiler) mittels Sichtkontrolle regelmäßig zu

überprüfen, denn ein defektes Überdruckventil kann zu erheblichen Wasserverlusten führen, welche sich in erhöhten Betriebskosten niederschlagen. Wenn man regelmäßig, zB. monatlich, seinen Wasserzähler abliest, kann man den Wasserverbrauch errechnen, mit anderen Ergebnissen aus den Vormonaten vergleichen und somit feststellen wie sich die Verbräuche zueinander verhalten. Bei einem unergründbaren Anstieg des Verbrauchs kann ein Defekt an der Anlage vorliegen, man kann rechtzeitig reagieren und ist damit vor Überraschungen bei der jährlichen Endabrechnung gefeit.

Karl Grilnberger
Baubeteiligung

Hochwasserspender

DANKE an den Chor „CHOR-I-FEEN“ aus Rohrbach für die Spende von € 1.480,68

DANKE an den „KLEINTIERZUCHTVEREIN E58“ Walding für die Spende von € 1.000,-

Wir werden diese Spende für die Sanierung und Erneuerung der durch das Hochwasser zerstörten Kinderspielplätze verwenden.

Die Gemeinde Ottensheim bedankt sich ganz herzlich beim KLEINTIERZUCHTVEREIN und ganz herzlich beim Chor „CHOR-I-FEEN“.

Donaumanifest wurde am 14. Jänner 2014 unterzeichnet WGDD Jahreshauptversammlung



Die BürgermeisterInnen und Tourismusvorsitzenden der OÖ Donauregion mit LR Dr. Michael Strugl nach Unterzeichnung des Donau Manifestes. www.donauregion.at

Anlässlich der Unterzeichnung des Donau-Manifestes im Power Tower in Linz waren so gut wie alle BürgermeisterInnen und Tourismusvorsitzenden der 42 Mitgliedsgemeinden der bayerisch-österreichischen Donauregion vertreten, die vom Vorstandsdirektor der Energie AG, Dr. Andreas Kolar, sowie von KommR Manfred Grubauer, Vorsitzender des Linz Tourismus, und Mag. Karl Pramendorfer, Vorstand des OÖ Tourismus, herzlich willkommen geheißen wurden.

Donau-Vorsitzender Friedrich Bernhofer und Geschäftsführerin Petra Riffert erläuterten den Jahresbericht 2012/2013 und gaben einen Ausblick auf die Werbe- und Arbeitsplanung des kommenden Jahres:

- Erstmalige Auflage einer DONAU-Card mit zahlreichen Vergünstigungen bei Partnern in der Region
- Beginn der Umsetzung einiger einzigartiger Pixel Hotels an der Donau-Errichtung von Römerplätzen am Donauradweg im Hinblick auf die oberösterreichische Landesausstellung 2018 zum Thema Römer und Einreichung des Donau-Limes als UNESCO-Weltkulturerbe
- Eröffnung der ersten Donau-Highlights im Pesenbachtal und in St. Agatha
- Künstlerische Inszenierung der sieben Donausteig-Gipfel
- Eröffnung des neuen Donauradweg-Abschnittes Wesenufer-Schlögen im Rahmen von Rad Total im Donautal am 4. Mai 2014

Mit der Unterzeichnung des Donau-Manifestes bekennen sich die BürgermeisterInnen und Tourismusvorsitzenden der Donau Oberösterreich im Rahmen des Markenprozesses des Oberösterreich Tourismus zu folgenden Eckpunkten:

- Zur Donau als Lebensader Europas, die auf einer Länge von 2888 km 10 Staaten durchfließt, miteinander verbindet und einen hohen internationalen Bekanntheitsgrad genießt.
- Zum Erholungsraum Donau in Stadt und Land mit den Schwerpunkten Natur, Kultur und Kulinarik.
- Zu einem gemeinsamen Auftritt aller Tourismusbetriebe an der Donau als offene, hilfsbereite, bodenständige und dynamische Gastgeber.
- Zur gemeinsamen Nutzung des enormen Potentials des Donauraumes als nationale und internationale touristische Marke mit den Schwerpunktangeboten in den Bereichen Donauradweg, Donausteig und Donau-Schifffahrt.

„13 % der gesamten Wertschöpfung des Landes Oberösterreich, das sind 6,7 Milliarden Euro jährlich, kommen aus dem Tourismus. Alleine die Top-Ausflugsziele an der Donau zählten im vergangenen Jahr 1,7 Millionen Besucher. Dies zeigt einmal mehr die Bedeutung des Tourismus für die gesamte Wirtschaft in unserem Land“, so Wirtschafts- und Tourismuslandesrat Dr. Michael Strugl.

Bootsübergabe LINZ AG



Leopold Weinzierl (Jagdleiter), Josef Eidenberger (Hafenmeister Linz AG) und Bgmin Uli Böker

Den Abschluss des Projektes „Revitalisierung Markttau“ auf der Wilheringer Seite bildete die Übergabe eines Bootes an den Jagdleiter Leopold Weinzierl, damit die Jägerschaft den neu geschaffenen Nebenarm überqueren kann. Die Insel ist somit für die Jäger gut erreichbar. Das Boot, wurde von der Linz AG übergeben. Dieses Boot war Teil des Vertrages, den die Gemeinde mit der Linz AG beim Verkauf der Grundstücke mit ausverhandelt hat.

Ulrike Böker
Bürgermeisterin

Verwaltungsgerichtsbarkeit: Neu ab Jänner 2014

In der österreichischen wie in der oberösterreichischen Verwaltung gibt es ab Jänner 2014 grundlegende Änderungen. Mit dem Bundesverwaltungsgericht und mit den neuen Landesverwaltungsgerichten wurde mit 1. Jänner 2014 eine zusätzliche gerichtliche Ebene eingeführt.

Ziel der Reform der Verwaltungsgerichtsbarkeit ist die Abschaffung des administrativen Instanzenzuges, was bedeutet, dass nach der Entscheidung einer Verwaltungsbehörde nun ein Gericht angerufen werden kann.

Es wird nicht mehr möglich sein, Berufung von einer Verwaltungsbehörde an eine andere Verwaltungsbehörde (Aufsichtsbehörde beim Amt der Oö. Landesregierung) zu erheben, sondern es ist künftig Beschwerde gegen eine Verwal-

tungsbehörde an ein Verwaltungsgericht zu richten. Dort entscheiden dann unabhängige und weisungsfreie Richterinnen und Richter. Die Entscheidungen der Verwaltungsgerichte können beim Verwaltungs- bzw. Verfassungsgerichtshof angefochten werden,

In Gemeindeangelegenheiten wirkt sich die Reform erst nach Abschluss des innergemeindlichen Instanzenzuges aus. Wird ein Baubescheid des Bürgermeisters angefochten, hat in zweiter Instanz der Gemeinderat zu entscheiden. Die nächste Berufungsbehörde war dann das Amt der Oö. Landesregierung im Wege der sogenannten Vorstellung. Anstelle dieser „Berufungsbehörde“ tritt nun das Verwaltungsgericht.

Das Landesverwaltungsgericht entscheidet über Bescheide der Gemeinde im eigenen Wirkungsbereich wie z.B. Bauwesen, örtl. Sicherheitspolizei, OÖ. Hundehaltesgesetz.

Das Bundesverwaltungsgericht ist zuständig für Beschwerden in Rechtssachen in Angelegenheiten der unmittelbaren Bundesverwaltung (z.B. Telekommunikationsgesetz, Asylgesetz) sowie etwa auch in jenen Angelegenheiten, die durch Gesetz mit Zustimmung der Bundesländer bzw. der Bundesregierung dem Bundesverwaltungsgericht übertragen werden.

Weder beim Landesverwaltungsgericht noch beim Bundesverwaltungsgericht besteht eine Anwaltpflicht.

Renate Gräf M. A.

Hundehaltung



„Kurti“, Susanne Lang

- Personen, die einen Hund halten, zeitweilig führen oder beaufsichtigen, müssen über 16 Jahre alt sein, über die nötige Sachkunde verfügen und die körperliche und geistige Eignung dazu muss gegeben sein
- Jeder Hund, der älter als 12 Wochen ist, muss bei der Hauptwohnsitzgemeinde unter Vorlage des Sachkunde-

und Versicherungsnachweises angemeldet werden

- An öffentl. Orten im Ortsgebiet sowie geschlossen bebaute Gebiete mit mind. 5 Wohnhäusern müssen Hunde an der Leine ODER mit Maulkorb geführt werden
- Leine UND Maulkorbpflicht besteht in öffentl. Verkehrsmitteln, auf Kinderspielplätzen, bei größeren Menschenansammlungen und bei allen Kinderbetreuungseinrichtungen wie Schulen, Kindergärten usw.
- Der Kot des Hundes muss entfernt werden
- Der Hund muss so gehalten werden, dass er weder Menschen noch Tiere gefährden kann.
- Notfalls kann das Halten eines Hundes mit Auflagen belegt oder sogar untersagt werden. Im schlimmsten Fall kann der Hund abgenommen und in einem Tierheim untergebracht werden

Isabella Leonhardt
Bürgerservice

FLUSS:FEST OTTENSHEIM

am 27.6.2014
von 9:00 bis 22:00

Veranstaltungsort:
3-Ferdl-Park und anschließendes Gelände

Wir freuen uns auf ein abwechslungsreiches Programm. Veranstalter ist das Land OÖ, jedoch in intensiver Kooperation mit der Marktgemeinde Ottensheim, verschiedenen Vereinen, dem Pflegeheim Walding, einigen Ottensheimer Gastronomen, ...

Das genaue Programm folgt!

Überarbeitung „Örtliches Entwicklungskonzept“ (ÖEK)



In den vorhergehenden Ausgaben wurde schon über die laufende Überarbeitung des örtlichen Entwicklungskonzeptes Nr. 1 der Marktgemeinde Ottensheim berichtet. Betroffen sind die 4 Rubriken Landschaftskonzept, Siedlungsgrenzen, Verkehrskonzept und Bevölkerungsentwicklung / Wohnen. Zusätzlich soll nun auch das bestehende Energiekonzept in das „ÖEK“ integriert werden. Die Erarbeitung fand in 5 Workshops unter Einbeziehung von Experten, Ausschussmitgliedern, Vertretern von Interessensgemeinschaften zwischen Frühsommer bis Herbst 2013 statt.

Nun werden die Ergebnisse der Öffentlichkeit zur Diskussion gestellt: Am Freitag, 28.03.2014 laden wir alle Bürgerinnen und Bürger von Ottensheim in den Gemeindesaal des neuen Amtshauses herzlich ein. Die Ausstellung ist ab 15h00 zu besichtigen und wird im Rahmen der Eröffnung und eines Vortrages von Bürgermeister Michael Pelzer ab 19:00 Uhr eröffnet.

In der darauffolgenden Woche bleibt die Ausstellung zu den Amtsstunden für alle Interessierten zugänglich, wobei am Freitag, 04.04.2014 während des Wochenmarktes erneut die Möglichkeit besteht, sich in Anwesenheit der Organisatorinnen und Organisatoren zu informieren.

Wir freuen uns auf Ihr Kommen und Ihre Kritik, Anregungen, Wünsche.

Johanna Werschnig
 Leiterin Baubeteiligung



VORTRAG „Bodenpolitik – zentrale Aufgabe für alle Gemeinden“

mit anschließender **DISKUSSION** von und mit **Bürgermeister Michael Pelzer (Gemeinde Weyarn/D)** im Rahmen der **AUSSTELLUNG** und **BÜRGERBETEILIGUNG „Örtliches Entwicklungskonzept – (ÖEK)“**

Bürgermeister Michael Pelzer berichtet umfassend vom Umgang mit Grund und Boden in seiner bayrischen Gemeinde. Er verdeutlicht, wie fatal sich falsche Widmungen auswirken können und welche Möglichkeiten es gibt, sparsam mit Grund und Boden umzugehen und dabei die Entwicklung der Gemeinde und die Bodenpreise für die EinwohnerInnen gestalten zu können.

Freitag, 28. März
Ausstellung
 geöffnet ab 15 Uhr
Vortrag und Diskussion
 19 Uhr

Öffnungszeiten der Ausstellung:
 Mo. 31. März bis Fr. 4. April
 Fr. 4. April von 16 – 18 Uhr
 ist die Ausstellung von Fachpersonen betreut

Alter schützt vor Weiterbildung nicht!

Der Feuerwehr- Medizinische-Dienst der Feuerwehr Ottensheim und der Arbeiter Samariter Bund – Gruppe Linz bieten einen 16 Stunden Erste Hilfe Kurs für Senioren an.

Ziel des Kurses: unseren älteren Mitbürgern die Inhalte der Ersten Hilfe so zu vermitteln, dass es auch für ältere Menschen verständlich ist. Aussagen wie: „Brauch ich eh nicht mehr, ich bin eh schon zu alt, ich versteh das nicht mehr“ lassen wir nicht mehr gelten! Die Erste Hilfe benötigt man zum Großteil im familiären Umfeld!!!

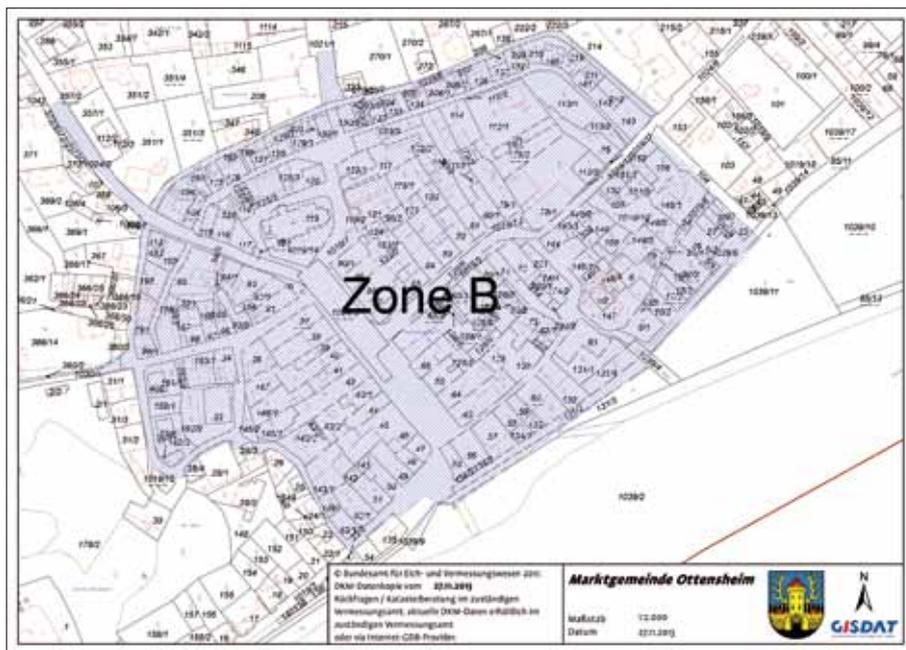
Start ist am 31.3.2014 im Gemeindesaal der Gemeinde Ottensheim um 14.30
 Dauer bis etwa 17.30.
 Weiter Termine werden dann bekanntgegeben.

Kosten 10,-€ – max.20 Teilnehmer.

Toll wäre es, wenn sich ein Ottensheimer Unternehmen als Sponsor anbieten würde. Eingeladen sind ALLE im Pensionsalter – der oder die älteste Teilnehmer/in erhält einen Preis. Kommt, macht mit!

Nähere Informationen unter
 T 0676 841314550
 Wolfgang Waldburger, FFO
 OAW – Feuerwehrmedizinischer Dienst

Begegnungszone



Mit Beschluss des Gemeinderates in einer Sondersitzung am 16. 12.2013 wurde die Begegnungszone nun schlussendlich beschlossen. Einige Turbulenzen, die der Öffentlichkeit nicht verborgen blieben, gingen diesem Beschluss voraus. Ich bin nun sehr froh, dass dem Prinzip Respekt und Achtsamkeit im Verkehr mehrheitlich die Zustimmung erteilt wurde. Ein Wermutstropfen ist die Herausnahme des Kindergartens in der Linzerstraße. Wir werden uns bemühen, an diesem Standort eine kreative Verkehrsberuhigungsmaßnahme, gemeinsam mit den KindergartenmitarbeiterInnen, zu erarbeiten.

Die Verkehrsschilder müssen nun ausgetauscht werden, da der Nationalrat eine Verordnung für die Begegnungszonen im April 2013 beschlossen hat und nun auch rechtlich alles seine Richtigkeit hat.

Begegnungszone – Zentrumszone:

Die Begegnungszone ist für Ottensheim nichts Neues. Sie hieß nur bis dato anders, nämlich Zentrumszone. Diese „Zone“ besteht schon seit dem Jahr 2009, doch seit Anfang letzten Jahres wurde nun endgültig die Bezeichnung Begegnungszone mit einer Definition und einem eigenen Verkehrsschild in die Straßenverkehrsordnung aufgenommen.

Begegnungszonen - Verordnungstext

§ 76c. (1) Die Behörde kann, wenn es der

Sicherheit, Leichtigkeit oder Flüssigkeit des Verkehrs, insbesondere des Fußgängerverkehrs, dient, oder aufgrund der Lage, Widmung oder Beschaffenheit eines Gebäudes oder Gebietes angebracht erscheint, durch Verordnung Straßen, Straßenstellen oder Gebiete dauernd oder zeitweilig zu Begegnungszonen erklären.

(2) In Begegnungszonen dürfen die Lenker von Fahrzeugen Fußgänger weder gefährden noch behindern, haben von ortsgelassenen Gegenständen oder Einrichtungen einen der Verkehrssicherheit entsprechenden seitlichen Abstand einzuhalten und dürfen nur mit einer Geschwindigkeit von höchstens 20 km/h fahren. Lenker von Kraftfahrzeugen dürfen auch Radfahrer weder gefährden noch behindern.

(3) In Begegnungszonen dürfen Fußgänger die gesamte Fahrbahn benützen. Sie dürfen den Fahrzeugverkehr jedoch nicht mutwillig behindern.

(4) Die Anbringung von Schwellen, Rillen, Bordsteinen und dergleichen sowie von horizontalen baulichen Einrichtungen ist in verkehrsgerechter Gestaltung zulässig, wenn dadurch die Verkehrssicherheit gefördert oder die Einhaltung der erlaubten Höchstgeschwindigkeit unterstützt wird.

(5) Für die Kundmachung einer Verordnung nach Abs. 1 gelten die Bestimmungen des § 44 Abs. 1 mit der Maßgabe, dass am Anfang und am Ende einer Begeg-



nungszone die betreffenden Hinweiszeichen (§ 53 Abs. 1 Z 9e bzw. 9f) anzubringen sind.

(6) Wenn es der Leichtigkeit und Flüssigkeit des Verkehrs dient und aus Gründen der Sicherheit des Verkehrs keine Bedenken dagegen bestehen, kann die Behörde in der Verordnung nach Abs. 1 die erlaubte Höchstgeschwindigkeit auf 30 km/h erhöhen.

Julia Reitermayr
Bauabteilung

Aufschließungskosten und Anschlusskosten:

Ein Aufschließungsbeitrag beinhaltet einen Beitrag für Kanal, Wasser und Verkehrsfläche. Bezahlt wird dieser Beitrag nach der Umwidmung auf fünf Jahre aufgeteilt. Nachdem der Aufschließungsbeitrag vollständig bezahlt ist, folgen jährliche Erhaltungsbeiträge.

Bereits bezahlte Aufschließungsbeiträge werden für den Verkehrsflächenbeitrag (welcher bei Erteilung der Bauwilligung fällig wird) sowie die Anschlussgebühren für Kanal und Wasser (welche bei Baufertigstellung fällig werden) wertgesichert angerechnet. Damit handelt es sich bei den Aufschließungsbeiträgen gewissermaßen um Vorauszahlungen.

Kulturpreis der MG Ottensheim



Zum 13. Mal wurde der Kulturpreis von der BAWAG-PSK (mit)gesponsert. Postamtsdirektor i. R., der Initiator des Ottensheimer Kulturpreises, übergibt den Sponsorscheck an den Preisträger. Von links: GR Volker Weigl, Hubert Luger, Klaus Karl, Bgmin. Uli Böker, GRin Gabi Plakolm, Vizebgm. Franz Füreder.

Im Rahmen des Vereinsempfanges der Bürgermeisterin am 30. Jänner 2014 wurde der Kulturpreis der Marktgemeinde Ottensheim bereits zum 13. Mal verliehen.

Der diesjährigen Kulturpreis wurde an Herrn Konsulenten Dkfm. Klaus Karl verliehen. Herrn Karl wird diese Auszeichnung aufgrund seines jahrzehntelangen musikalischen, künstlerischen und kulturellen Schaffens zu teil. Neben der Mitwirkung bei verschiedensten Volksmusikgruppen ist Klaus Karl auch Musikvermittler und Komponist. Er unterrichtet außerdem bei Seminaren, bei denen er seine Erfahrungen an der Melodigitarre an Interessierte weiter gibt.

Der Kulturpreis der Marktgemeinde Ottensheim wird einmal jährlich verliehen. Er ist mit 1200,- Euro dotiert und setzt sich jeweils zur Hälfte zusammen aus Kulturförderungsmitteln der Marktgemeinde Ottensheim und einem Sponsorbeitrag der BAWAG P.S.K.

Klaus Karl zitiert: „Oft werde ich nach meinen Musikgruppen gefragt, mit denen ich Volksmusik spiele bzw. gespielt habe.“

Hier eine, wahrscheinlich nicht komplette, Aufzählung:

- Gitarrenduo Sepp und Klaus Karl
- Ottensheimer Saitenmusi
- Gitarrenduo Karl/Hillbrand



- Karl Musi
- Bloacherbach Trio und Duo
- Greßn Klarinetten und Saitenmusi + Quartett
- Mühlviertler Gitarrenmusi
- Mühlviertler Tanzmusi
- G´ sund uns Musi
- Ottensheimer Tanzmusi
- Ottensheimer Dreig´ sang,
- Genießermusi
- Kollerbichl Trio
- Dürnberg Klarinettenmusi
- Mühlgauer Soatnmusi“

Die Marktgemeinde Ottensheim gratuliert ganz herzlich zu dieser Auszeichnung!

Imker-Nachwuchs



Wir sind einer der ältesten Imkervereine Oberösterreichs mit 17 Mitgliedern. Der Großteil der jetzigen Imker sind nicht mehr die Jüngsten – jedoch sehr erfahren – und möchten ihr Wissen gerne Interessierten weitergeben und damit den Jungimkernachwuchs fördern. Unser Ziel ist es, Menschen an das schöne und abwechslungsreiche Hobby Imkerei heranzuführen – kein anderes ist so naturverbunden und dazu auch noch so

ökologisch sinnvoll. Außerdem ist die Imkerei aktiver Umweltschutz, der den Erhalt der Artenvielfalt in unserer Flora und Fauna sicherstellt.

Jeden ersten Sonntag im Monat treffen wir uns von 10.30 bis 12 Uhr im Café Casagrande, tauschen uns aus und besprechen die laufenden Tätigkeiten, die bei der Arbeit mit den Bienen anfallen. Wenn gewünscht, besteht die Möglichkeit, praxisnahe Treffen am Bienenstock zu vereinbaren, um anstehende Arbeiten gleich in der Praxis auszuprobieren.

- Willst du erst einmal in die Imkerei hineinschnuppern und dir noch keine eigenen Gerätschaften zulegen?
- Überlegst du bereits, dir einen Bienenstock zuzulegen und möchtest

dich vorab mit anderen Imkern austauschen?

- Willst du einmal bei einer Honigernte dabei sein?
- Willst du nette Imker kennenlernen oder neue Kontakte knüpfen?
- Willst du dir Wissen rund um die Honigbiene aneignen?

Die Bienenhaltung vermittelt, wie spannend die Natur vor der eigenen Haustür sein kann – wir helfen beim Einstieg und unterstützen dich auf dem Weg zum erfolgreichen Imker! Wenn wir dein Interesse geweckt haben, nimm Kontakt mit uns auf: Anna Zangerle 0650-6379 001, Karl Pichler 0660-56 96 094



Vereinsempfang

Der Saal im Gasthaus zur Post, bereitgestellt von der Arge Granit, die heuer ihr 30-jähriges Bestehen feiert, bietet den Rahmen für den diesjährigen Vereinsempfang. Das Abendprogramm startete

mit einer Jahresrückschau von 2013, gefolgt von Ausblicken für das Jahr 2014 und einer Präsentation von LEADER 2014 – 2020 durch die uwe-Regionalmangerin Karin Imlinger. Nach der Verleihung des

Kulturpreises, begleitete uns Klaus Karl mit seinen Musikerkollegen noch musikalisch in den Abend hinein



Uli Böker begrüßte die Gäste



Der Saal ist geschmückt mit Veranstaltungsplakaten der ARGE Granit aus den vergangenen 30 Jahren.



Die Arbeit der LEADER Region u. we wird erläutert... (Mag. Karin Imlinger)



Hanni Kornfellner (ARGE Granit) erklärte das Sponsoring des Veranstaltungssaals im GH zur Post



Werner Els nig (Bühne Ottensheim) kündigte die heurige Bühnenaufführung am Marktplatz an



Klaus Karl spielte in einer vierköpfigen Formation auf (Saitenmusi)



Die Wandertrophäe des WSV für den Drachenboot-Marktcup



Die geladenen Gäste tauschen ihre Erfahrungen aus

Aktuelles aus dem Standesamt

Wie Sie vielleicht den Medien entnehmen konnten, traten im Jahr 2013 einige Neuerungen im Zusammenhang mit der Namensführung bei Eheschließungen, nach Geburten od. sonstigen personenstandsrelevanten Ereignissen, bei Obsorgevereinbarungen usw. ein. Daneben wurde das Staatsbürgerschaftsgesetz novelliert. Damit verbunden ergeben sich einige administrative Veränderungen für Sie, wie z.B.:

- Bei Eheschließungen, die nicht am Hauptwohnsitz stattfinden, ist es nicht mehr erforderlich, wie bisher, das Wohnsitz-Standesamt zu kontaktieren, vielmehr können Sie das sog. „Aufgebot“ (= schriftlicher Antrag auf Trauung im Zuge der Ermittlung der Ehefähigkeit) bei jenem Standesamt

machen, bei dem die Hochzeit stattfinden wird.

- Staatsbürgerschaftsnachweise können bei jeder/m Gemeinde/Magistrat in Österreich beantragt werden – dies ist nicht mehr an den Hauptwohnsitz gebunden.

Detaillierte Informationen dazu erhalten Sie gerne von den Mitarbeitern unseres Standesamtes Leiterin Isabella Leonhardt (Tel. 07234/ 82255 – 12) und Michaela Reingruber (DW 21).

Im November 2014 werden das Zentrale Personenstandsregister (ZPR) und das Zentrale Staatsbürgerschaftsregister (ZSR) in Betrieb genommen und damit werden die Personenstandsbehörden

(Standesämter) online gehen können. Verbunden damit wird es zu Erleichterungen für die Bürgerinnen und Bürger kommen, sei es bei Anträgen, der Ausstellung von Urkunden usw. Zur gegebenen Zeit werden wir Sie mit Informationen versorgen.

Statistische Daten:

	2013	2012	2011	2010	2009
Eheschließungen	27	32	15	22	17
Geburten	44	63	34	37	44
Geburten in Ottensheim	2	2	2	1	2
Sterbefälle	37	23	22	27	23
Sterbefälle in Ottensheim	15	11	7	12	12
Zuzüge	384	339	379	323	247
Wegzüge	487	421	384	287	297

Isabella Leonhardt
Standesamt

Fest der Hochzeits- und Geburtstagsjubilare



GRⁱⁿ Rosemarie Reinhart, Johann Friedl, Magdalena Schwarz, GV Norbert Moser, Maria und Gottfried Casagrande, Josefa Haas, Vizebgm. Franz Füreder, Franziska Haider, GR DI Klaus Hagenauer, Ignaz Haider, Bgmin. Uli Böker

Am 4. Februar fand das Fest für die Jubilare der Monate November 2013 bis Jänner 2014 statt. Beim gemütlichen Beisam-

mensein wurden Erfahrungen ausgetauscht. Ein paar gemütliche Stunden!

Heizkostenzuschuss – Aktion 2013/2014 des Amtes der Oö. Landesregierung

Noch bis 15. April 2014 können Anträge von sozial bedürftigen Personen beim Gemeindeamt des Hauptwohnsitzes gestellt werden. Die Einkommensgrenze beträgt für alleinstehende Personen € 857,73, für Ehepaare oder Lebensgemeinschaften € 1.286,03. Pro Kind erhöht sich die Einkommensgrenze um jeweils € 161,41. Speziell zu beachten ist, dass durch eine Änderung der Richtlinien er-

haltener Kindesunterhalt (Alimente) nicht mehr als Einkommensart berücksichtigt wird!

Bei Fragen wenden sie sich bitte an Isabella Leonhardt (Tel.: 07234-82255-12) oder zu den Parteiverkehrszeiten im Bürgerservice, wo auch die Anträge erhältlich sind.

Isabella Leonhardt
Bürgerservice

Felsräumarbeiten am 29.3.2014

Felsräumarbeiten an der B127, Rohrbacher Straße

Straßensperre

Am Samstag, den 29. März 2014 (Ersatztermin: 12. April 2014) ist die B127, Rohrbacher Straße, zwischen Puchenau und Linz wegen Felsräumarbeiten, in der Zeit vom :00 Uhr bis 18:00 Uhr gesperrt – ausgenommen Einsatzfahrzeuge und Linienverkehr.

Großräumige Umleitung über Walding – Gramastetten – Pöstlingberg.

Der Verkehr aus Rohrbach Richtung Linz wird in St. Marin über Aschach – Erferding – Linz umgeleitet.

*Straßenmeisterei Ottensheim
Der Straßenmeister
Pichler Josef*

Arge granit – 30 Jahre Kulturarbeit in Ottensheim



Die Arge Granit, die 2014 ihr 30-jähriges Bestehen feiert, hat sich entschieden, nebst vielen Jubiläumsveranstaltungen, den Saal des GH zur Post für ein Jahr zu mieten, um ihm eine Überlebenschance, sozusagen eine „Nachspielzeit“, zu geben. Der Saal des Gasthofes zur Post ist aufgrund unzähliger Veranstaltungen für das Ottensheimer Gemeindeleben unverzichtbar geworden. Im letzten Sommer hat der Wirt des Gasthofes zur Post beschlossen, den Saal seines Gasthofes nicht mehr zu betreiben, um sich besser auf den Betrieb von Gaststube und Speisesaal konzentrieren zu können. Mitte dieses Jahres wurde der Saal zur Vermietung ausgeschrieben.

Neben den Veranstaltungen zu 30 Jahren Granit werden auch Veranstaltungen von

Ottensheimer Vereinen, Initiativen und Privaten im Saal stattfinden.

Es ist unser Ziel, durch vielfältige Nutzung, die Notwendigkeit eines Saals dieser Dimension im Zentrum von Ottensheim allen bewusst zu machen, damit wir in naher Zukunft einen Verlust nicht bejammern müssen. In dieser „Nachspielzeit“ 2014 soll daher auch mit allen Interessierten und Betroffenen eine Vision für die „Postsaalzukunft“ ausgearbeitet werden, um vor dem Abpfeiff, den Aufstieg in die nächste Runde zu schaffen.

Damit diese Anstrengung fürs Gemeinwohl gelingen kann, suchen wir noch Unterstützer und Unterstützerinnen bei der Finanzierung des Saalbetriebes. Daher wenden wir uns an alle Ottensheimerinnen und Ottensheimer mit der Bitte, das Projekt finanziell zu unterstützen.

Wir bieten Ihnen gegen ein Sponsoring von Euro 1000,- (inkl. MwSt.) an, den Saal für einen Monat als ihren Saal zu bewerbten. Wir werden dies auch in Presseausendungen und -konferenzen veröffentlichen und das ganze Jahr hindurch werden sämtliche Sponsoren auf allen unseren Aussendungen publiziert.

Weiters inkludiert das Sponsorpaket:

- 1x Saalnutzung für eine Firmenveranstaltung
- 2 Freikarten für ein Galadinner der anderen Art im November 2014
- jeweils 2 Freikarten bei allen Granitveranstaltungen im Saal
- Sponsorenennung auf der Startseite von ottensheim.at (ca. 2000 Besuche/Tag)

Neben der Übernahme eines „Postsaalmonats“ freuen wir uns auch über ein Sponsoring des einen oder anderen „Postsaaltages“ (Euro 35,-) oder einer „Postsaalwoche“ (Euro 250,-).

Wir wünschen uns, dass wir bei Ihnen mit unserem Anliegen nicht auf Granit beißen.

Mit hoffnungsvollen Grüßen
 Die Arge Granit

Kontakt:
 Hanni Kornfellner, Rabederweg 4, 4100 Ottensheim,
 0664/35 36 818, hanni@ottensheim.at
 Bankverbindung:
 Kontowortlaut: Johanna Kornfellner, ARGE Granit Ottensheim, Rabederweg 4, 4100 Ottensheim
 Kontonummer: 02900-001659 Bankleitzahl: 20320
 IBAN: AT14 2032 0029 0000 1659, BIC: ASPKAT2LXXX

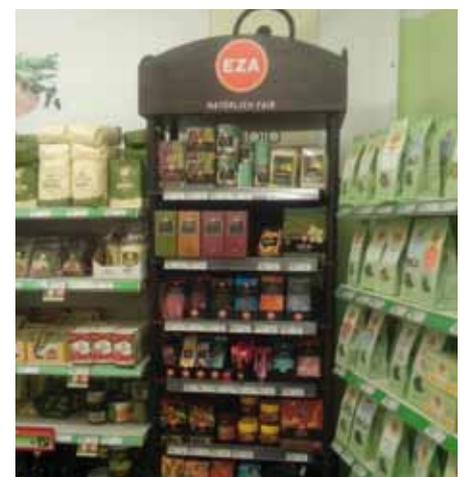
FAIRTRADE – Preisausschreiben



In der vorletzten Ausgabe der Gemeindezeitung wurde das Bild einer FAIRTRADE-Ecke eines Ottensheimer Betriebes gezeigt. Unter den Einsendungen, die dieses Bild dem richtigen Betrieb (richtige Lösung war: der kleine Buchladen) zuordnen wurde Frau Aida Mustafic als Ge-

winnerin eines € 20,- Gutscheines gezogen. Fr. Mustafic findet die Idee hinter dem FAIRTRADE-Gedanken, dass die Produzenten für ihre Arbeit einen Lohn erhalten, von dem sie auch leben können, sehr gut. Sie kauft auch immer wieder Artikel mit dem FAIRTRADE-Siegel.

Um den Besuch unserer Betriebe, die FAIRTRADE-Produkte anbieten, noch zu „versüßen“, schreibt der AK FAIRTRADE-Gemeinde auch in dieser Ausgabe der Gemeindezeitung wieder ein Preisrätsel aus. Auf dem Foto sehen Sie Produkte in jenem Geschäft, welches Sie erraten sollten. Nennen Sie uns den Namen dieses Geschäftes und teilen ihn bitte bis 31. März 2014 per Mail (gemeinde@ottensheim.ooe.gv.at) oder per Postkarte unter dem Kennwort (Betreff) „FAIRTRADE-



Preisrätsel“ mit. Unter allen richtigen Einsendungen wird ein Warengutschein im Wert von € 20,- für das zu findende Geschäft verlost.

Mag. Franz Wielend

Radfahrerinnen des Monats

Eine Aktion von Klimabündnis Ottensheim und Intersport Pötscher – unterstützt im dritten Jahr. Jeden Monat wird einem/einer Ottensheimer Radfahrer/Radfahrerin einen Gutschein im Wert von 20 Euro – einzulösen bei Intersport Pötscher – überreicht.

Maria Casagrande ist Neujahrs-Radfahrerin des Monats Jänner!



„Ich fahr zum Krafttanken fast täglich durch die Streuobstwiesen nach Goldwörth“, stellt die 73-jährige fest und bringt es auf den Punkt: „Radfahren und Verbesserung des Gesundheitszustandes gehen Hand in Hand, ich bin sogar meine

Medikamente losgeworden!“
 Radfahren ist: „Abschalten, Gedanken ordnen, dann ist zuhause wieder alles an seinem Platz!“

Auch die heutige Runde bekommt wieder einen Eintrag im Kalender, diesmal sogar mit einem goldenen Sternchen!

Mittwoch, 1.1.2014, 15:15Uhr
 Streuobstwiesen, bzw. Hagenauer Obstgarten
 Wetter: 5°C, SONNE

Edith FALB ist Radfahrerin des Monats Februar!

„Es ist selbstverständlich, dass ich das Frühstücksbrot mit dem Radl hole“, stellt die flotte Radlerin fest und untermauert ihre Einstellung: „ich komm gar nicht auf den Gedanken, die kurzen Wege im Ort mit dem Auto zu fahren!“

... durch die Gutscheinübergabe musste das Samstagsfrühstück warten, „Radfahren ist zusätzlich KOMMUNIKATIV und PLATZSPAREND!“, stellte die Monatsradlerin erfreut fest und „letzte Wo-



che hab ich sogar noch das freihändige Kurvenfahren gelernt!“

Samstag, 1.2.2014, 9:15 Uhr
 Bäckerei Greiner
 9°C, Föhn und wunderbarer SONNENSCHNEIN

Mit dieser Aktion wird gezeigt, dass Alltagsfahrten, die mit dem Fahrrad erledigt werden, eine gute Möglichkeit sind, Autofahren und damit CO₂-Ausstoß zu vermeiden und etwas für die eigene Gesundheit zu tun!

Wegewart beim Alpenverein Ottensheim



Ein Job für Idealisten, Könner und ganzen Männern – und alles ehrenamtlich.

„Weg Nr. 35 – Kreuzweg von Puchenau auf den Pöstlingberg:

Alle 7 Wasserableitungen mussten vom Laub gereinigt und zum Teil wiederhergestellt werden. Bei einer dieser Wasserableitungen, bei der Abzweigung des Weges Nr. 36 (Tabergerweg), muss die Rinne neu befestigt werden. Die Wegweiser und die Markierungen sind in Ordnung“, soweit ein Auszug aus einem Protokoll von Josef Paar, Wegewart und Vorstand

beim Alpenverein Ottensheim sowie Tourenleiter Schneeschuhtouren – und kürzlich 70 geworden.

Meist sind es unspektakuläre Arbeiten die in das Aufgabengebiet eines Wegewarts des Alpenvereins Ottensheim fallen. Aber sie sind Voraussetzung, dass die erholungssuchende Bevölkerung, Touristen sowie Sportler mühelos und gefahrlos die Wege benutzen können.

Zum Betreuungsgebiet der „Ottensheimer“ gehören die vielbegangenen Wege von Ottensheim über die Koglerau und andere zum Pöstlingberg. Weiters die drei Pfade vom versperrten Weg ins Bleicherbachtal Puchenau auf den Pöstlingberg, der Weg von Ottensheim zur Gis hinauf sowie der Weg von Eidenberg zur Gis.

Viele Freizeit-interessierte Menschen wandern gerne vom Ort aus in die Höhe und erwarten sich gepflegte, deutlich gekennzeichnete und gesicherte Wege.

Auch dafür ist der Ottensheimer Alpenverein zuständig – daran sollten Sie bei ihrer nächsten Tour denken.

Helmuth Wiesinger
 Öffentlichkeitsarbeit
 Alpenverein Ottensheim
<http://www.alpenverein.at/linz-ottensheim>
<http://www.facebook.com/alpenvereinottensheim>



Wege ins Freie.

Aktuelles aus der Landesmusikschule



Schülereinschreibung
Montag, 7. April 2014, 14 – 17 Uhr

Fächerangebot:

Elementare Musikpädagogik: Musikalische Früherziehung, Musikwerkstatt

Holzblasinstrumente: Blockflöte, Querflöte, Klarinette, Oboe, Fagott, Saxofon

Blechblasinstrumente: Trompete, Flügelhorn, Waldhorn, Tenorhorn, Posaune, Tuba

Tasteninstrumente: Klavier, Orgel, Akkordeon

Streichinstrumente: Violine, Viola, Violoncello, Kontrabass

Zupfinstrument: Gitarre
Schlagwerk: Schlagzeug, Stabspiele, Percussion ...

Stimme: Singschule, Jugendchor, Sologesang

Tanz: Tanz und Bewegung

Zusätzliches Angebot in der ZwSt. Gramastetten: Projekt Musik und Medien

Die Anmeldung gilt nur für 1 Schuljahr. Das bedeutet, dass sich SchülerInnen, die bereits im Vorjahr angemeldet wurden und wegen Platzmangel im heurigen Schuljahr noch nicht aufgenommen werden konnten, wieder anmelden müssen! Das Anmeldedatum der Erstanmeldung bleibt bestehen.

4100 Ottensheim, Bahnhofstrasse 7
Tel: 07234/82 0 94, Fax: 07234/82 0 94-14
Leitung: Dir. Maria Peer
Sekretariat: Ingrid Blöchl
E-Mail: ms-ottensheim.post@ooe.gv.at
Homepage:
www.musikschule.ottensheim.at

Maria Peer
Direktorin der Landesmusikschule

Konzertvorschau:

Fr., 7. März 2014, 19.00 Uhr:
Konzert mit Werken von Komponistinnen, anlässlich des internationalen Frauentages am 8. März
Festsaal der Landesmusikschule

Do., 10. April 2014, 19.30 Uhr:
Konzert mit Werken des 20. und 21. Jahrhunderts im
Festsaal der Landesmusikschule

Mi., 25. Juni 2014, 19.00 Uhr:
Schlusskonzert zum Thema
Musikalische Weltreise
Poly-Turnhalle

Verschwinden unsere blühenden Vorgärten aus dem gewohnten Ortsbild?



In den letzten Jahren bemerken wir immer mehr den Trend, dass sich Grundstücksbesitzer hohe Hecken und Mauern wünschen. Zu einem bedingt durch die immer kleiner werdenden Grundstücke soll der vorhandene Platz bestmöglich genutzt werden. Der Wunsch der Gartenbesitzer nach Privatsphäre ist nachvollziehbar. Aber Gemeinden müssen immer öfter über Anträge entscheiden in denen Zäune und Mauern mehr als 1,5m hoch sind. Die entstehenden „Straßenschluchten“ laden nicht mehr unbedingt zum Spaziergehen ein. Vielerorts verschwinden die blühenden Vorgärten

samt dem ländlichen Flair – die Individualität und der Charme einer Landgemeinde gehen verloren. Soll sich dieser doch etwas befremdende Trend weiter fortsetzen? Zeigen wir doch wieder etwas mehr Mut zu einem schön blühenden Vorgarten an dem sich auch ein Spaziergänger erfreuen kann!

Einige Möglichkeiten, den Straßenraum lebendig zu gestalten:

- Sichtfenster in Gärten ermöglichen, um die Neugierde zu stillen (Nischen, Glasscheiben)
- Vorgarten – ein unverbindlicher Kommunikationsraum:
Sitzbank – einladend
- Straße zurückerobern: Wiesenstreifen vor Zaun und Mauer
- Kletterpflanzen verwenden
- Gerade Fluchten unterbrechen, Schaffen von Nischen
- Bäume sollten in den Straßenraum reichen

- Durchgängigkeit und Transparenz der Zäune und Hecken, nicht 100% Blickdicht
- Nicht nur immergrüne Pflanzen verwenden
- Blütensträucher, Hainbuche, Liguster und Feldahorn – lassen die Jahreszeiten erleben!



Wolfgang Zauner
www.gartenzauner.com

Portfolio – oder von der Bildungsbeobachtung zur Bildungsdokumentation



In den Mappen der einzelnen Kinder werden Lernwege sichtbar gemacht und Entwicklungsschritte dokumentiert.

Im Öö. Kinderbetreuungsgesetz ist im Sinne einer kontinuierlichen Qualitätsentwicklung und Qualitätssicherung vorgesehen, dass in jeder Kinderbetreuungseinrichtung ein pädagogisches Konzept als Grundlage professionellen Handelns aufliegt. Der Kindergarten Ottensheim stellt einen Auszug davon vor.

Bei uns wird mit Portfolios gearbeitet! Was ist ein Portfolio?

Das Wort kommt aus dem Französischen portfeuille. Porter heißt tragen und feuille bedeutet ein Blatt Papier. Somit ist das Portfolio ein Behälter, in unserem Fall eine Mappe, wo man etwas Wertvolles sammelt.

Hauptziel des Portfolios ist die Erstellung einer Unterlage, um Kindern die eigene Entwicklung, das eigene Lernen bewusst zu machen. Aber es ist auch eine Mappe für uns Pädagoginnen, um unsere



Arbeit und unser Wissen sichtbar zu machen.

Und es ermöglicht ein konstruktives Zusammenarbeiten mit den Eltern, da das

Portfolio eine ausgezeichnete Grundlage für Entwicklungsgespräche ist.

Portfolio bedeutet das Lernen der Kinder sichtbar zu machen.

Im Portfolio beobachten und dokumentieren wir die oft eigenwilligen Lernwege der Kinder. Daraus entwickelt sich sehr häufig ein Austausch mit dem Kind. Oder wir laden es zu einem bestimmten Zeitpunkt zu einem Gespräch ein, um mit ihm die gesammelten Lerndokumente zu reflektieren.



Gelebte Portfolioarbeit wird zu einer Haltung, die wir im pädagogischen Alltag leben. Aus den individuellen Portfoliogesprächen mit unseren Kindern ergibt sich ein sehr großer Lerngewinn für beide Seiten, da wir (Kind und Pädagogin) in der dialogischen Gesprächsführung geübt werden. Die Bereitschaft der Kinder, sich auf ein authentisches Gespräch und

Nachdenken einzulassen ist groß – Kinder brauchen Wertschätzung und Anerkennung für ihr Tun (= Lern- und Entwicklungsarbeit).



Das Wesentliche auf einen Blick!

- Portfolio ist Lernen im Dialog.
- ist Bildung durch Beziehung.
- Portfolio ist eine Verhaltensweise.
- Ist eine Denk- und Handlungsweise.



Anmeldung Kleinkindgruppe

Die Plätze in unseren Kleinkindgruppen sind sehr gefragt. Wenn Sie Ihr Kind noch nicht angemeldet haben und einen Platz für 2014/15 brauchen, ersuchen wir Sie um ehestmögliche Anmeldung bei Frau Magdalena Kehr. Telefon: 07234 / 84355-29

Neues und Aktuelles aus der Bibliothek



Mag. Maria Kaser
Leiterin der Bibliothek
Ottensheim

Thementisch: 100 Jahre Erster Weltkrieg



Zum Gedenken an den Ausbruch des Ersten Weltkrieges vor 100 Jahren haben wir einen Thementisch gestaltet. Wir möchten dazu einladen, sich mit der Geschichte des Ersten Weltkrieges und der Zeit um 1914 näher zu beschäftigen. In der Bibliothek liegen dazu viele Bücher bereit. Die Kaiser-Büste (60 Jahre Kaiser Franz Josef) wurde uns von Ingrid Ambos zur Verfügung gestellt.

Bücher auf dem Thementisch:

Das Buch »Die Schlafwandler« von Christopher Clark beschreibt die Interessen und Motivationen der wichtigsten politischen Akteure des Ersten Weltkrieges und liefert ein großes Panorama der Vorkriegszeit. »Nacht über Europa« von Ernst Piper befasst sich mit den kulturgeschichtlichen Aspekten des Krieges und der geistigen Mobilmachung. In »Traumzeit für Millionäre« illustriert Roman Sandgruber die Einkommensunterschiede der Wiener Gesellschaft um 1910. Das Buch »Die Salonieren und die Salons von Wien« von Helga Peham gibt Einblick in die Wiener Salonkultur – von Alma Mahler-Werfel, Berta Zuckermandl und anderen. »Schöne Tage 1914« von Gerhard Jelinek lässt das Schicksalsjahr mit historischen Dokumenten und Briefen lebendig werden. »Die Strudelhofstiege« ist Heimito von Doderers bekanntestes Werk und wurde in der Jubiläumsausgabe von Daniel Kehlmann mit einem Nachwort versehen. Und viele andere mehr.

Buchstart: Bilderbuch Workshop für (werdende) Eltern mit Veronika Mayer-Miedl

Endlich groß genug fürs erste Buch?!

Donnerstag, 10. April 2014 von 19 – 21 Uhr. Veronika Mayer-Miedl informiert in diesem Workshop über die »richtigen« Bücher für Kinder von 0-3 Jahre – von Anfang an! Singen, Reimen, Geschichten erzählen und gemeinsam Plaudern – das sind die wichtigsten Bausteine für Spracherwerb und spätere Lesekompetenz. Der Workshop bietet viele Anregungen wie Eltern und Kinder Bilderbücher lustvoll erleben können. Freiwillige Spenden erbeten. Bitte um Anmeldung in der Bibliothek.

»VORLESEN ist voll cool« sagen die Kinder.

In Kooperation mit Schulbibliothekarin



Edith Zoidl (Neue Mittelschule) und Kindergartenleiterin Ingrid Peherstorfer (Kindergarten Linzerstraße) wurde in der Bibliothek ein Vorleseprojekt durchgeführt. SchülerInnen der 4. Klasse Neue Mittelschule Ottensheim lasen Kindergartenkindern aus Bilderbüchern vor. »Den SchülerInnen der Neuen Mittelschule hat es sehr gut gefallen«, sagt Edith Zoidl. »Meine Kinder haben beim Zurückgehen in den Kindergarten gesagt, dass das Vorlesen voll cool war, das können wir ruhig wieder machen« so Ingrid Peherstorfer.

In diesem Sinne möchten wir dazu anregen, Kindern jeglicher Altersstufe wieder vermehrt vorzulesen. Auch in Zeiten von Internet, Facebook und Fernsehen erfüllt das gute alte Vorlesen sehr wichtige Funktionen beim Spracherwerb und der Lesefreude. Das Vorlesen lässt gemeinsame Leseerlebnisse entstehen, an die wir uns im späteren Leben wieder gerne erinnern. Die passende Lektüre dazu gibt's bei uns in der Bibliothek!

Bücher, Filme, Zeitschriften – zum aussuchen unter <http://www.bibliothek.ottensheim.at>

Öffnungszeiten: Di 17-20 Uhr, Do 10-14 Uhr, Fr 14-19 Uhr

Wir freuen uns auf Ihren Besuch! Das Bibliotheksteam.

Ingrid Ambos hat die Ausbildung zur Ehrenamtlichen Bibliothekarin absolviert.



Ingrid Ambos hat damit umfassende Kenntnisse in der Bibliotheksarbeit erworben. Die Ausbildungsurkunde wird ihr am 14. Februar 2014 in einem Festakt im Stift Schlierbach von Mag. Maria Fellingner-Hauer, Leiterin der Bibliotheksfachstelle der Diözese Linz, überreicht. Wir gratulieren unserer Mitarbeiterin sehr herzlich zu diesem Erfolg und freuen uns mit ihr!

Das Bibliotheksteam und die Marktgemeinde Ottensheim

Aktionstag „GESUNDES OTTENSHEIM“ für dich und für mich!



Für alle, die zu diesem Projekt gerne beitragen und es mitgestalten möchten!

Wissen und Wünsche Einzelner werden zu einem gemeinsamen Traum zusammengetragen und daraus gemeinsame Ziele entwickelt.

8. März 2014 10 – 17 Uhr
Gemeindesaal Ottensheim

Programmablauf:

10.00 Uhr:

Simone Roth, Mag. , Philosophin, Trainerin in Gewaltfreier Kommunikation aus Wien hält die Einführung und beginnt mit der Klärung zu den notwendigen Abläufen, zum Rahmen und sonstigen Anleitungen. Fragen bekommen Raum ...

10.30 Uhr:

Beginn des Traumkreises , der bis Mittag dauern wird!

Mittagspause ca. 12.00 Uhr:

Wir bitten alle Beteiligten eigene Lieblingspeisen oder sonstige Leckereien mitzunehmen und zu einem gemeinsamen Buffet werden zu lassen!

Pot-Lock bis ca. 13.00 Uhr

13:00 Uhr:

Wir starten mit dem Zielfindungsprozess, entwickeln gemeinsame Themenbereiche und Gruppen. Dann geht es in die erste Phase der Umsetzung.

16:30 Uhr:

Abschluss und Klärung der weiteren Schritte!
 Feiern!

Eine Veranstaltung der GESUNDEN GEMEINDE Ottensheim und des Landes Oberösterreich.

Caritas-Servicestelle für Menschen in Absiedlungsgebieten

Die Caritas hat seit Anfang des Jahres eine Servicestelle für Menschen in Absiedlungsgebieten eingerichtet. Geographisch umfasst diese als Absiedlungsgebiet deklarierte Zone folgende Gemeinden: Enns/Enghagen, Alkoven, Aschach/Donau, Eferding, Hartkirchen, Puppung, Feldkirchen, Goldwörth, Walding. Die Servicestelle soll die dort lebenden Menschen unterstützen, einen guten Weg für eine lebenswerte Zukunft finden zu können. Das Angebot gilt natürlich auch für Regionen, in denen noch nicht geklärt ist, welche Maßnahmen zum Hochwasserschutz getroffen werden. Zusätzlich können sich gerne vom Hochwasser anderweitig betroffene Menschen an die Servicestelle wenden.

Projektmitarbeiterin Barbara Lauss-Ditachmair wird nach einer ersten Sichtung von möglichen PartnerInnen, welche im Bereich nördlich und südlich der Donau gibt, vorrangig den Kontakt zu den Be-

troffenen suchen. Im Gespräch mit den Menschen wird dann gemeinsam entschieden, wie die individuelle Unterstützung aussehen kann. In erste Linie wird Barbara Lauss-Ditachmair die Fragen und Bedürfnisse der betroffenen BewohnerInnen bündeln, Veranstaltungen planen und wo dies sinnvoll erscheint, Anliegen an die entsprechenden Stellen, Behörden und Institutionen weiterleiten.

Das Angebot richtet sich nicht nur an Einzelpersonen und Familien, die sich schon zum Weggehen entschieden haben bzw. sich im Entscheidungsprozess befinden, sondern auch an Menschen, die in Zonen leben, in denen die Maßnahmen zum Hochwasserschutz noch nicht bekannt sind.

Die neue Servicestelle für Menschen in Absiedlungsgebieten ist im Büro der RegionalCaritas Urfahr Umgebung in Ottensheim untergebracht.



Kontakt:

Caritas-Servicestelle für Menschen in Absiedlungsgebieten
 Marktplatz 7, 4100 Ottensheim
 Tel.: 0676 / 87 76 20 24
 Barbara Lauss-Ditachmair
 barbara.lauss-ditachmair@caritas-linz.at
 Telefonzeiten:
 Mo, Di, Mi, Do von 8:00 – 13:00 Uhr
 Termine nach telefonischer Vereinbarung

Stelleninserate

Suche an einem Donnerstag Tätigkeit als **Allg.-Büro-Assistentin**. (Ottensheim, Puchenau, Walding und Umgebung)
0676/30 54 550

... ein besonderes Haus sucht besondere Mitarbeiter

GHZPOST SUCHT

... ab März **ServicemitarbeiterIn** mit Gastronomieerfahrung (März/April 20h, ab Mai Vollzeit).

... **einen Jungkoch**

mit Interesse am kreativen Kochen mit frischen, saisonalen und regionalen Produkten!!! Spaß am Tun & am gemeinsamen Schaffen, Motivation und Flexibilität sind uns sehr wichtig! Bewerbungen bitte an Gasthof zur Post, Reinhold Feizlmayr, Linzerstraße 17, 4100 Ottensheim, Tel.: 07234/82228, Mailto: post@ottensheim.at, www.post.ottensheim.at

Für eine spezialisierte Unternehmensberatung mit Sitz westlich von Linz suchen wir **eine/n Sekretär/in in Teilzeit** (20-25 Stunden). Sie bringen hervorragende EDV-Kenntnisse (MS Office) und idealerweise erste Erfahrung im Assistenten/Sekretariats-Bereich mit, arbeiten genau und selbständig und sind absolut verlässlich und teamorientiert. Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung per E-Mail an e.radocha@ebc-career.com

Aufnahme von Lehrlingen

Bei der Landespolizeidirektion Oberösterreich werden zwölf Lehrlinge (Lehrberuf Verwaltungsassistenten/innen) mit Dienort Linz, Wels und Steyr aufgenommen. Details unter www.ottensheim.eu

Verschiedenes

Hunde-Sachkundekurs in Engerwitzdorf: Do 03. April 2014, 19 Uhr
Gasthof Wolfsegger / Zum Grünen Wald
Prager Bundesstraße 12
4209 Engerwitzdorf / Treffling

Immobilien

76m² Wohnung in Ottensheim – 1. Stock in ruhiger und zentraler Lage – Lift im Haus – Vorzimmer, Bad, WC, Abstellraum, Küche mit Einbauküche, Wohnzimmer, sonniger Loggia, Schlafzimmer, Kinderzimmer, Kellerabteil, 1 PKW Abstellplatz – HWB102 – Miete inkl. BK und inkl. Heizung 660,-. Tel: 0699 102 33 33 1

Wir suchen NachmieterIn für eine **Zweizimmerwohnung im Zentrum** von Ottensheim, Linzerstr. 6 : Größe: 68,5 m²; Miete inkl. Betriebskosten € 594,00
Kontakt: Mag. Andrea Wahl, Mob. 0664/1307045; e-mail: andrea.wahl@kinderfreunde.cc

ETW, 65 m², hell, mit Balkon, Lift, 3. Stock, SZ, WZ, Küche, Bad, WC extra, AR, VR; Autoabstellplatz, Preis € 130.000,00; ab sofort zu verkaufen; Auskunft unter 0664-2611950

Verkaufe schöne gepflegte 110 m² große Wohnung mit herrlichem Blick über Ottensheim und die Donau. Mobil: 0650/8487500

Gratulationen

Wir gratulieren zu folgenden Studienabschlüssen:

Herrn Ing. Gero Maximilian Bartl wurde am 21.12.2013 im Diplomstudium Wirtschaftswissenschaften der akademische Grad Magister der Sozial- und Wirtschaftswissenschaften verliehen.

**AUSBILDUNG ZUM
RETTUNGSSANITÄTER**



**Sitzt, passt
und macht
Freunde.**

Wir haben die passende
Jocke für Dich!

Infoabend 15.04.2014
19 Uhr, Rot-Kreuz-Dienststelle in UU

Infos unter: 0732 7644 403
uu-office@o.roteskreuz.at
www.roteskreuz.at/urfahr-umgebung

MEIN SERVICE FÜR SIE:

- Vinothek im urigen Ambiente des ehemaligen Stallgewölbes vom Gasthof zur Post
- Erstklassige österreichische Qualitätsweine
- Faires Preis-Leistungsverhältnis
- Weinfachberaterin für Privat- und Gastronomie-kunden (Sommelière)
- Professionell geführte Themenverkostungen – auch bei Ihnen zu Hause
- Weinbar für diverse Events
- Weinseminare

ÖFFNUNGSZEITEN:

- Jeden Mittwoch von 9.00 bis 15.00 Uhr
- Jeden Freitag von 15.00 bis 21.00 Uhr

GWÖLB:

Miriam Roither, A-4100 Ottensheim
Linzerstraße 17, Telefon: +43 (0) 664 - 1640961
E-Mail: miriam.roither@a1.net, www.wineathome.at



WINE AT HOME

VINOTHEK & VERKOSTUNGSSERVICE IM GWÖLB





Veranstaltungskalender

28.02.2014	Weinfest	Vereinsturnhalle	TSV Ottensheim
28.02.2014, 20:00 Uhr	Konzert „Tamikrest“	GH zur Post	KOMA
01.03.2014	Partygschnas	Vereinsturnhalle	TSV Ottensheim
01./15.03.2014	Schneeschuhtour	Siehe AV-Schaukasten Linzerstr.	Alpenverein
02./16.03.2014	Schi-Hochtour (schwer)	Siehe AV-Schaukasten Linzerstr	Alpenverein
07.03.2014, 19:00 Uhr	Konzert der Landesmusikschule	Festsaal der Landesmusikschule	Landesmusikschule
08.03.2014, 10:00 Uhr	Aktionstag Gesundes Ottensheim	Gemeindesaal	AK Gesunde Gemeinde
11.03.2014	„Rund um's (Hoch-)Wasser“	Gemeindesaal	MG Ottensheim
12.03.2014, 20:00 Uhr	Konzert Chor TonArt	Festsaal der Landesmusikschule	TonArt Chor Ottensheim
20.03.2014	Stammtisch Alpenverein	Gasthaus Schwarzer Adler, Ottensheim	Alpenverein
21.03.2014, 20:00 Uhr	30 Jahre ARGE Granit : „Die Niederträchtigen“	GH zur Post	ARGE Granit
28.03.2014	AUSSTELLUNG und BÜRGERBETEILIGUNG „Örtliches Entwicklungskonzept – (ÖEK) VORTRAG Bodenpolitik – zentrale Aufgabe für alle Gemeinden (Michael Pelzer Gemeinde – Weyarn/D)	Gemeindesaal	MG Ottensheim
29.03.2014, 18:00 Uhr	Schauturnen	Polyturnhalle	TSV Ottensheim
04./12./21.04.2014	Schitour	Siehe AV-Schaukasten Linzerstr.	Alpenverein
10.04.2014, 19:30 Uhr	Konzert der Landesmusikschule	Festsaal der Landesmusikschule	Landesmusikschule
11.-13.04.2014,	4. Ottensheimer Discgolf-Open – Offene Österreichische Meisterschaften 2014	Rodlpark Ottensheim und angren- zendes Gebiet	Verein DODGE (Die Ottensheimer DiscGolf Elite)
20.04.2014, 15:00 Uhr	30 Jahre Arge Granit Ottensheim: Osterspaziergang	Lebensweg Ottensheim	ARGE Granit

Sämtliche Angaben sind ohne Gewähr und erheben keinen Anspruch auf Richtigkeit und Vollständigkeit. Vereinsinterne oder regelmäßig wiederkehrende Termine werden aus Platzgründen nicht abgedruckt. Alle Veranstalter haben die Möglichkeit, auf der Homepage der Marktgemeinde Ottensheim (www.ottensheim.eu) Veranstaltungen, Vorträge, Kurse etc. einzutragen und somit der Öffentlichkeit zur Kenntnis zu bringen.

